

# Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung am 7. Juli 2016

## im Gemeindehaus von St. Otto

**Teilnehmer:** Pfarrer Carl-Heinz Mertz, Pfarrvikar Karl-Heinz Hoefs, Kaplan Bernhard Holl, Stefan Alberti, Beate Böhme, Gabriele Bühler, Jakob Hein, Beatrice Kiesewetter, Christine Köble, Patric Mayer, Benedikt Schlüter, Sabrina Schlüter, Astrid Sturm

### 1. Personalia:

Der PGR nimmt Beate Böhme als neues Mitglied auf. Sie rückt für Severin Einspanier nach, der Berlin aus Studiengründen verlässt.

### 2. Berichte aus den Ausschüssen

#### - **Kinder und Familie:**

Der Ausschuss hat sich in seinen ersten beiden Sitzungen einen Überblick über sämtliche Aktivitäten in seinem Bereich verschafft und ist auf mehrere Dutzend davon gekommen. Für einen Großteil davon übernimmt jeweils ein Ausschussmitglied die Zuständigkeit und fungiert als Ansprechpartner.

Einen neuen Flyer können wir nach Ansicht von Gaby Bühler ausdrücklich auch in den zukünftigen Fusions-Partner 12 Apostel und Heilige Familie auslegen, ohne befürchten zu müssen, uns Vorwürfe in Richtung Abwerbung oder Konkurrenz einzuhandeln. Mit den dortigen Gemeindegremien habe man sich auf einen Informationsaustausch geeinigt.

#### - **Ökumene:**

Am bereits vorgestellten Abend zum Thema „Gemischt-konfessionelle Paare“ am 16. September ab 20 Uhr wird die evangelische Pfarrerin Thora Weintz von der Gemeinde Schönow-Buschgraben ein geistliches Wort sprechen. Der Ausschuss sucht noch nach einer musikalischen Begleitung des Abends, die über einen CD-Spieler hinausgeht.

#### **Ehrenamt:**

Die geplante Dankeschön-Alternative zum Ehrenamts-Empfang zu Jahresbeginn für Jüngere, die wegen kleiner Kinder Schwierigkeiten mit einer Abendveranstaltung haben, soll es auf zweierlei Weise geben: Am 13. Februar des nächsten Jahres für tatsächlich aktive Familien, am 2. Juli für aktive und noch nicht enger eingebundene Familien in Form eines Picknicks im Pfarrgarten von St. Otto

#### **Willkommensteam:**

Gabriele Bühler berichtet von Plänen, in der Gemeinde eine halbe Stelle zur Koordination und Betreuung der Flüchtlingspaten einzurichten. Für das nötige Geld gebe es diverse Töpfe, unter anderem einen beim Erzbischöflichen Ordinariat/Bundesinnenministerium

mit dem „Weißt Du, wer ich bin?“-Programm über 500.000 Euro. Das Problem daran sei bloß, dass das Geld nicht für Personal zur Verfügung steht.

### **3. Teilnahme an der „Interkulturellen Woche“ Ende Sept./Anfang Okt.**

Das Gemeindefest am 25. September soll im offiziellen Kalender der Woche auftauchen, auch als Angebot für Menschen außerhalb der Gemeinde und gerade Flüchtlinge. Gabriele Bühler berichtet, dass die Rum-Orthodoxe Gemeinde, die viele syrische Christen unter den Flüchtlingen aufgenommen hat, beim Fest gleich mit zwei Ständen vertreten sein will und 30 bis 40 Teilnehmer angekündigt habe.

### **4. Gemeindefest**

Die St.-Ursula-Schule bietet an, bei dem Fest mit ihrem Chor aufzutreten. Gesucht wird noch ein Gospel-Chor. Erster Ansprechpartner dafür soll die All-Saints-Gemeinschaft sein, ansonsten die Stephanus-Gemeinde

### **5. „Wo Glauben Raum gewinnt“**

Gabriele Bühler berichtet von einer „sehr konstruktiven Arbeitsatmosphäre“ bei den Treffen mit den Gremien der Nachbargemeinden und mutmaßlichen Fusionspartnern 12 Apostel und Heilige Familie – Eifersüchteleien gebe es nicht.

In einem Gespräch mit Herrn Papenfuß, Stabsstelle des Erzbischöflichen Ordinariats, wurde ein, zuvor gemeinsam erarbeiteter, Fragenkatalog erörtert, unter anderem mit Fragen nach den künftigen Gremien – ein Kirchenvorstand für den künftigen pastoralen Raum und jeweils einen PGR für jede bisher eigenständige Gemeinde? – und nach dem zur Verfügung stehenden Budget.

Beim nächsten Treffen am 5. September soll es um das „Formular B“ gehen, das den Wunsch zusammen zu gehen, konkret festschreibt. Dafür sind zumindest erste Ideen für ein pastorales Konzept vonnöten.

Ein neuer Aspekt ist der überraschend aufgetauchte Gedanke in Teilen der Gemeinde Maria Rosenkranzkönigin, sich diesem Dreier-Bündnis anzuschließen. Gabriele Bühler zeigt sich angesichts der Größe des dann entstehenden Gebiets demgegenüber sehr skeptisch.

Vom Verfahren her ist es offenbar so, dass Herz Jesu, 12 Apostel und Heilige Familie erst dann zusammen gehen können, wenn auch die Zukunft der umliegenden Gemeinden geklärt ist. Damit unser zügiges Vorgehen nicht verpufft, will der Ausschuss zusammen mit den Kollegen der angestrebten Partner-Gemeinden beim Ordinariat auf schnelle Klärung drängen und im Vordergrund halten, dass diese drei Gemeinde von sich aus aktiv waren, wie es im Sinne des „Wo Glauben Raum gewinnt“-Prozesses ist.

## 6. Sonstiges

- **St. Martinszug:**  
Er soll in diesem Jahr erneut von der Herz-Jesu-Kirche zur St.-Ursula-Schule führen. Unterschiedliche Ansichten gibt es über den Weg längs der Clayallee: Für Gabriele Bühler ist es eine gute Gelegenheit, kirchliches Leben nach außen zu tragen. Beate Böhme hingegen hat vom vergangenen Mal eher das Bild eines auseinander gezogenen Zuges in Erinnerung, der sich über einen vollen Bürgersteig drängt. Gabriele Bühler regt an, eine kurzfristige Sperrung der Clayallee zu beantragen. Pfarrvikar Hoefs erklärt sich bereit, wie an anderer Stelle mit einem Megaphon den Vorsänger zu machen, zwei Helfer sollen dann Lautsprecher tragen, einen nach vorn, einen nach hinten gerichtet. Der PGR stimmt dieser Vorgehensweise einstimmig zu.
- **Einkehrtag mit Esther Goebel:**  
Der Termin ist Samstag, der 19. November, von 10 bis 14 Uhr im Pfarrsaal von Herz-Jesu (länger ist nicht möglich wegen ab 14 Uhr folgenden Aufbaus für den Adventsbasar). Für eine halbstündige Pause soll jeder Teilnehmende eine Kleinigkeit für ein gemeinsames Essen mitbringen. Eingeladen werden sollen auch die zusätzlich in die PGR-Ausschüsse Berufenen.
- **Ostergarten in St. Otto**  
Der PGR begrüßt die Idee von Frau Czack, auch in St. Otto – wie schon in Herz Jesu – einen Ostergarten zu errichten.
- **Nächste PGR-Sitzung:**  
20. September um 20 Uhr in Herz Jesu, das geistliche Wort übernimmt Benedikt Schlüter

**Protokollant:** Stefan Alberti